

## Gedanken zum Prüfungsstück

### Glück aus! Der letzte Bergmann

Noch vor wenigen Jahrzehnten wurde die Kohle als "Motor des Wirtschaftswunders" gefeiert. Heute ist der Energielieferant Kohle geradezu verpönt. Mag der Schritt zu erneuerbaren Energien für das Allgemeinwohl und den Umweltschutz unumgänglich wirken, darf nicht vergessen werden, dass wir einen großen Teil unseres derzeitigen Wohlstands diesem Industriezweig und den Männern zu verdanken haben, die unter Tage ihr Leben riskierten.



Auf diesen Faktor, den des einzelnen Menschen, möchte ich mit meinem Gesellenstück aufmerksam machen. Es stellt einen der „letzten Bergmänner“ dar. Gestählt von seiner harten Arbeit sitzt er nach seiner letzten Schicht frustriert und hoffnungslos auf dem Boden. Den Helm mit der Grubenleuchte noch auf dem Kopf, die Beine kraftlos überschlagen, ballt er eine Hand zur Faust, während die andere resigniert auf seinem Knie ruht. Der Mann hat nicht nur seinen Job verloren, auch wird der Ruf seiner mühsamen Arbeit entehrt und die Rolle der „dreckigen“ Kohle in der Geschichte Deutschlands zur wirtschaftlichen Unabhängigkeit vernachlässigt.

Sein Schicksal symbolisiert den Untergang einer ganzen Industrie, die uns, ob umweltfreundlich oder nicht, durch die Arbeit eines jeden Kumpels dahin gebracht hat, wo wir heute sind.

„GLÜCK AUS“

*Beate Simons*